



Strategie und Netzwerk Frühe Förderung Pratteln

Einblicke und Erfahrungen aus der Praxis

Fachbereich Frühe Kindheit Pratteln

Manuela Hofbauer

28. Februar 2018, Olten

Ausgangslage





Ausgangslage

- **Sozioökonomische Belastung Prattler Familien**
- **Vielfältiges Angebot vor Ort, kaum koordiniert**
- **Mangelnde Erreichbarkeit benachteiligter Familien**



Ziel



Das primäre Ziel von Massnahmen und Strukturen Früher Förderung in Pratteln ist:

***Alle Kinder bringen beim Kindergarten-
eintritt die erforderlichen Voraus-
setzungen mit, damit sie dem
Kindergartenalltag folgen und sich
bestmöglich entwickeln können.***



Umsetzung



Am Anfang waren....



Umsetzung Geburtsvorbereitungen



- Pränatale Untersuchungen im 2010 durchgeführt (im Fachjargon auch Situationsanalyse genannt)
- Ratgeberhandbuch (Konzept) erstellt
- Präsentation im Gemeinderat
- Produktionszeit von rund zwei Jahren durchgehalten
- Schwangerschaftstest positiv 😊
- Einwohnerratsbeschluss





Umsetzung Willkommen

- Geburt: unter Druck, aber erfreulich
- Gewicht: zwischen 2012 - 2015 (g)
- Grösse: 40% vom Ganzen
- Investitionsvolumen für 4 Jahre: CHF 369'000.-
aufgeteilt in 40% Fachstelle und zwei Durchgänge
Spiel- und Lernprogramm «schritt:weise»



Kritische Punkte



... die Betriebsanleitung fehlte!





Kritische Punkte

- Was ist Frühe Förderung?
- Was ist der Auftrag, was nicht?
- Was gibt es ausserhalb der eigenen vier Wände?
- Wie funktionieren «die Eltern»?
- Welche Sprache sprechen sie?
- Welche Wirkungsziele müssen bis wann erreicht sein?
- Wie legitimiert sich ein Pilotprojekt?

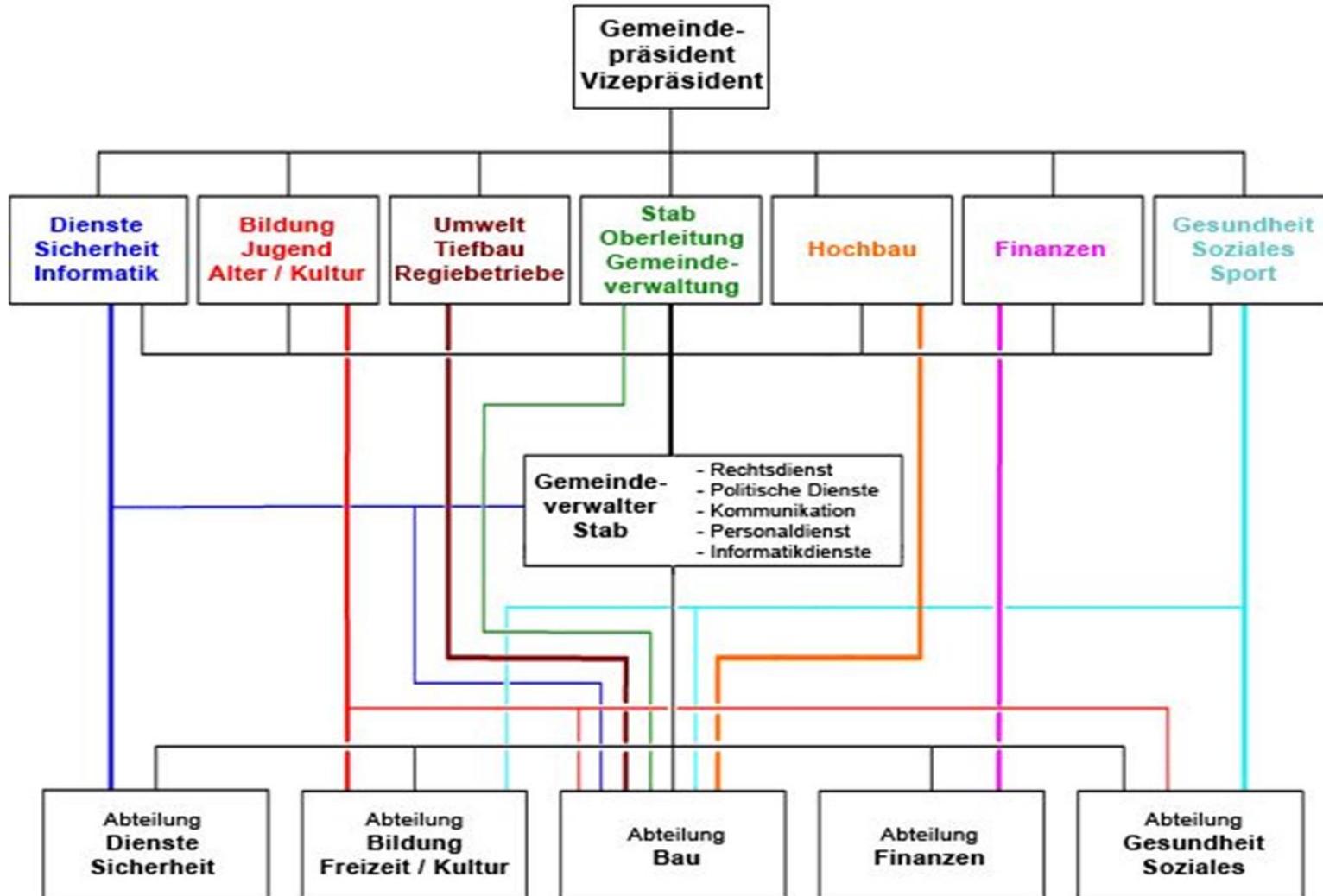
Umsetzung



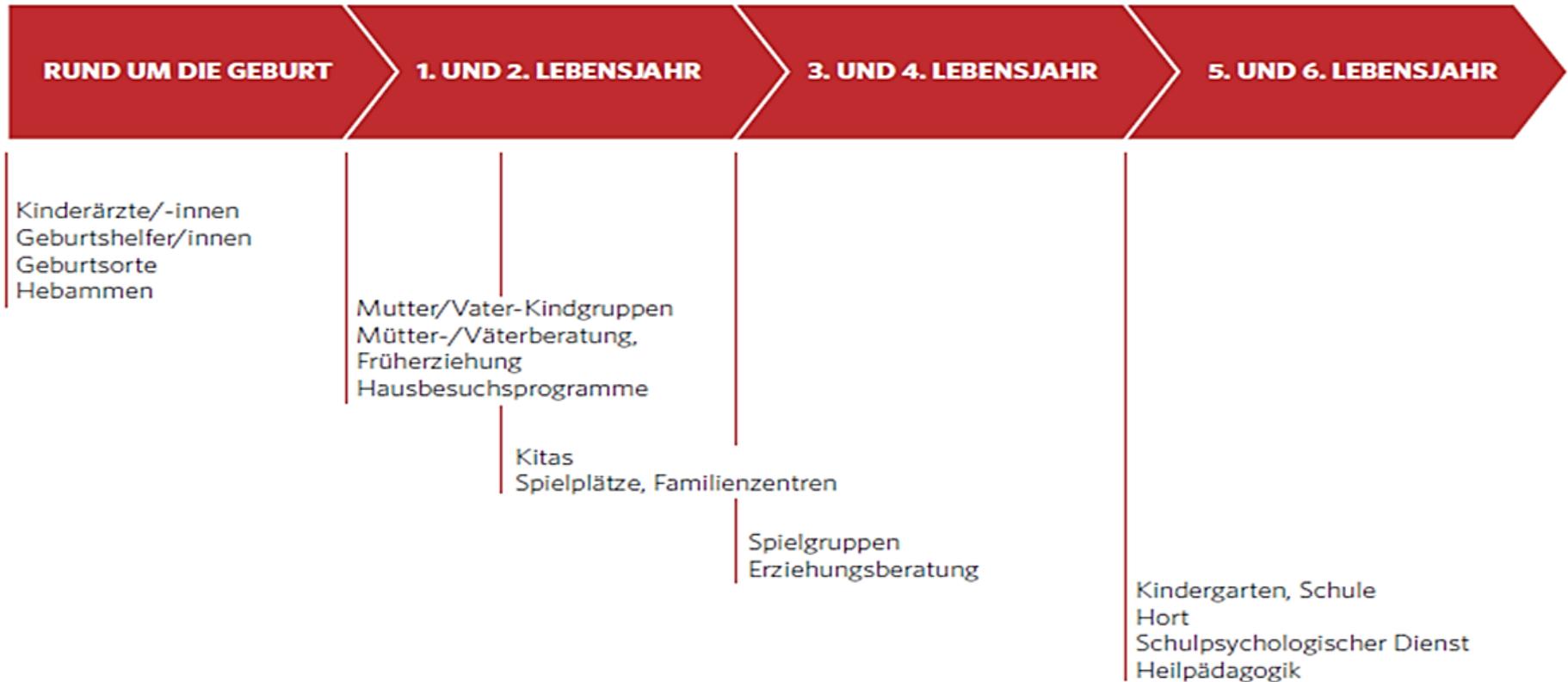
**Frühe Förderung ist
kein Kinderspiel!**



Erfolgsfaktoren



Erfolgsfaktoren Management der Übergänge





Weitere Erfolgsfaktoren

- Multisektorialer Ansatz fordern und fördern
- Vernetzung und proaktive Kommunikation
- Persönliche Identifikation
- 40 Stellenprozentente fordern 100% Einsatz beim Aufbau
- Aufnahme ins Förderprogramm Primokiz der Jacobs Foundation
- Expertenberatungen
- Massnahmen- und Kommunikationsplan
- Extern begleitete Selbstevaluation
- Konzeptanpassung

Vereint unter einem Dach



- Mütter-Väterberatung
- Familien- und Erziehungsberatung
- Quartierentwicklung
- Mobile Jugendarbeit
- Fachbereich Frühe Kindheit



Partner & Stakeholder



- Kinderärzte, Hebammen, MVB, Geburtshaus
- Spielgruppen, Kitas, ElKi- und Quartiertreffs
- Freizeitangebote, Vereine, Weiterbildungen
- Primarstufe Schule Pratteln, Musikschule
- Quartierentwicklung, Kommissionen
- Sozialdienst, Kesb, Sozial- und Asylhilfe
- Hausbesucherprogramm (schritt:weise)
- Hilfswerke (kirchliche, srk, Heks etc.)
- Kantonale Beratungs- und Förderstellen



Handlungsempfehlungen

Zahlen und Fakten



- Als Pilotprojekt starten
- Auftragsklärung und Abgrenzung
- Zielgruppen und Wirkungsziele definieren
- Kritische Erfolgsfaktoren definieren
- Ressourcen definieren
- Praktikabilität vor Ort, rasche Sichtbarkeit
- Schlüsselpersonen und Lobbyarbeit
- Wirksamkeit und Rendite aufzeigen



Handlungsempfehlungen

Vernetzung und Kommunikation



- Flyer „Was ist Frühe Förderung“
- Flyer aller FF Angebote in und um Pratteln
- Eigene Homepage, facebook, „parentu“ App
- Weiterbildungen ressortübergreifend
- Fachtagungen und Veranstaltungen vor Ort
- Aufsuchende Projekte mit interkulturellen VermittlerInnen
- Mehrsprachigkeit als Chance nutzen
- Kreativität – Mut zu anderen Wegen



Handlungsempfehlungen, Vernetzung und Kommunikation



- Vernetzungstreffen 3- 4 x pro Jahr
- Wertschätzung!
- Zwischenberichte an Politiker / Geldgeber
- Vorträge, Präsentationen, Film
- Regelmässige Artikel in Zeitungen, Fachzeitschriften, Social Media
- Zusammenarbeit mit Quartierentwicklung





Vernetzung und Koordination

- sind Möglichkeitsräume,
- müssen gezielt und kontinuierlich gepflegt werden und
- dazu braucht es ausreichende Ressourcen.



Strategie

- Idealerweise gibt es eine Strategie zur kommunalen Familienpolitik,
- oder
- Grosses beginnt im Kleinen.



Die wichtigsten Erkenntnisse zur Wirkung von Früher Förderung

- Förderung des schulischen und beruflichen Erfolgs
- Reduktion von Straffälligkeit, Sozialhilfeabhängigkeit
- Höhere Wirkung bei benachteiligten Kindern
- Reduktion von Suchtmittelkonsum, Medikamenten
- Je früher desto wirkungsvoller



Schlussvotum



Wickeltisch oder Werkbank?

Wirtschaftlichkeit versus Achtsamkeit?



Take home messages



Ansatz beim Wickeltisch (Prävention)

Achtsame Entwicklungsbegleitung

Wertschätzung und Kommunikation

ROI: aufgewendete Mittel vs. eingesparte

Kosten und erhöhtes Lebenseinkommen

1:2 bis 1:36





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Fachbereich Frühe Kindheit Pratteln

Manuela Hofbauer

www.fruehekindheit.pratteln.ch